



Nachlass Robert Koch

Signatur: as/b1/400

DOI: 10.25646/8230

Transkription: Janet Heidschmidt

#### Nutzungsbedingungen / Terms of use

Dokumente aus dem Nachlass von Robert Koch, die auf diesem Dokumentenserver bereitgestellt werden, dürfen für Lehr- und Forschungszwecke sowie für sonstige nicht-kommerzielle Zwecke zitiert, kopiert, abgespeichert, ausgedruckt und weitergegeben werden. Jede kommerzielle Nutzung der Dokumente, auch von Teilen oder Auszügen, ist ohne vorherige schriftliche Einwilligung des Robert Koch-Instituts untersagt. Kontaktieren Sie bitte das Robert Koch-Institut ([museum@rki.de](mailto:museum@rki.de)), um die Erlaubnis für eine solche Verwendung zu beantragen. Zitate aus den Dokumentinhalten sind mit der Quellenangabe „Robert Koch-Institut“ kenntlich zu machen. Das Robert Koch-Institut behält sich vor, jeden Verstoß gegen diese Nutzungsbedingungen in vollem Umfang der jeweils maßgeblichen Gesetze zu verfolgen. Dies umfasst ggf. auch strafrechtliche Maßnahmen.

Documents from the estate of Robert Koch which are provided on this repository may be cited, copied, saved, printed and passed on for educational and research purposes as well as for other non-commercial purposes. Any commercial use of the documents, even in part and excerpts, is prohibited without the prior written consent of the Robert Koch-Institute. Please contact the Robert Koch Institute ([museum@rki.de](mailto:museum@rki.de)) to request permission for any such use. Quotations from the document content are to be marked with the source “Robert Koch Institute”. The Robert Koch Institute reserves the right to take legal proceedings against any infringement of these terms and conditions of use. This also includes criminal sanctions.

Alexandrien den 10. Juni [18]84

Hochgeachteter Herr Geheimrath! [Robert Koch]

Wie Sie aus der kleinen Sendung sehen, giebt es wenig Neues im Lande Pharaon. Gestern Morgen reiste Kartulis mit dem engl. Schiff nach Venedig. Seine Abwesenheit thut mir sehr leid, da die mikroskopischen Arbeiten mit ihm zusammen für mich ein doppeltes Vergnügen waren. Ich werde eben den Sommer durch allein arbeiten müssen.

Ich traf gestern Dr. Manthey von Cairo, der heute nach Triest und von dort nach Berlin geht. Ich habe ihm die freundlichsten Grüße aufgegeben für Sie und die Herrn Gaffky und Fischer. Vor einigen Tagen war ich zufällig wieder einmal im Bierhaus, wo mir Marie ganz stolz und freudestrahlend mit einer Zeitung mir entgegen kam, in dem Ihr Bild war. Und in der That war das Bild gar nicht schlecht gemacht, es hatte große Aehnlichkeit mit Ihnen. Sie sehen selbst im Bierhaus und bei der emsigen Marie vergisst man Sie nicht. Der Gesundheitszustand Aegyptens ist immer noch ein ganz vorzüglicher. Hier in Alexandrien ist die Mortalität immer noch eine ganz außerordentlich kleine und Kranke giebt es sehr wenige. Ich traf gestern Abend Kulp, der sich auch beklagte, daß es so wenige Kranke gebe. In Cairo allerdings sollen vereinzelte Abdominaltyphen vorkommen. Hier in Alexandrien haben wir erst seit 3 bis 4 Tagen etwas heiß, während es in Cairo bedeutend warm sein soll. Der Thermometer soll im Schatten dort manchmal bis 44 Grade haben. Die Engländer verhalten sich hier gegenwärtig außerordentlich ruhig. Neuerungen oder Veränderungen werden keine gemacht; aber die denken wahrscheinlich, daß aufgeschoben nicht aufgehoben ist und werden uns nach der Conferenz um so unangenehmer sein. In unserm Spital geht es immer den alten Schlendrian fort. Ich habe schon vor einigen Wochen Propositiren für Verbesserung desselben gemacht; aber es ist bis jetzt noch nichts geschehen; was eben Geld kostet wird ad acta gelegt. Meine besten Empfehlungen an Ihre Familie und die herzlichsten Grüße von meiner Frau und genehmigen Sie die Versicherung meiner ausgezeichneten Hochachtung und Ergebenheit

Dr. Schiess

Alexandria den 10. Juni

84.

Gefeynseter Herr Jesuwerk!

Wie Sie mit der kleinen  
 Handlung sehen, sieht es  
 wenigstens in Landen  
 Tharou. Gestern Morgen  
 wieder Tharou mit  
 dem engl. Pfiff nach Hamburg.  
 Mein Abschiedsbrief ist mit  
 sehr leid, da die mitbrachte  
 sieben Briefe mit ihm  
 zusammen für mich ein  
 doppeltes Verbringen waren.  
 Ich werde aber den Posten  
 durch allein abwickeln müssen.  
 Ich trat gestern Dr. Maubey  
 von Cairo, der früher nach  
 Triest und von dort nach  
 Berlin geht. Ich habe ihm  
 die freundlichsten Grüße auf-  
 gegeben für Sie mit den Herrn  
 Gaffey und Fidler. Vor  
 einigen Tagen war ich  
 zufällig wieder einmal  
 im Bierhaus, wo wir

Marie ganz stolz und  
für sich selbst mit einer  
Zeitlang mir entgegen  
kam, in dem ihr Bild war,  
wenn in der That was das  
Bild gar nicht schlecht gemacht,  
schon große Aufmerksamkeit  
mit ihm. Die Frau  
steht im Hintergrund und  
bei der ungenannten Maria  
erzählt man die nicht,  
das Opiumgeschäft  
Aegyptens ist immer noch  
ein ganz vorzügliches. In  
in Alexandria ist die Mor-  
talität immer noch ein  
ganz außerordentlich klein  
und Konstante gibt es sehr  
wenige. Ich trat gestern  
abends fünf, der die nicht  
beklagte, dass es so wenige  
Konstante gebe. In Cairo  
allerdings sollen vor-  
zuletzt Abdominaltyphen  
vorkommen. In  
Alexandria haben wir  
so oft seit 3 bis 4 Wochen  
stets feiß, wie es in  
in Cairo beobachtet werden  
kann. Der Thermometer  
voll im Schatten dort manchmal

bei 44 Gooden Jahren. Die  
 furchtbarer vorhalten die die  
 gegenwärtig außerordentlich  
 häufig. Man nimmt an dass  
 Verwundungen werden  
 ihnen gemacht; aber die  
 denken nachsichtlich, dass  
 eingeflohen nicht eingeflohen  
 ist und werden nicht nach  
 der Konferenz um von  
 ihnen gemacht sein. In  
 unferem Spital geht es  
 immer den alten Schleudria  
 fort. Ich habe schon vor  
 einigen Monaten Propositionen  
 für Verbesserung der selben  
 gemacht; aber es ist bis  
 jetzt noch nicht geschehen;  
 was aber Gold kostet  
 wird ad acta gelegt.

Mirra dessen beschreibung  
 an Frau Damiela und  
 die vorzüglich Götter von  
 mirra Louis und gegen  
 wärtig die die Verfertigung  
 mirra und gegenwärtig  
 beschreibung und gegenwärtig

D. Miem

